

Schäden früh erkennen

Progeo-Informationssysteme orten schleichende Schäden

GROßBEEREN. Progeo, Anbieter von Informationssystemen zum frühen Erkennen von Schäden an Bauwerken, vermeldet nach den tragischen Unglücksfällen von Bad Reichenhall und Kattowitz ein deutlich gestiegenes Interesse an seiner SMARTEX-Technologie. Hintergrund ist, dass durch den Einsatz der SMARTEX-Systeme der Eintritt und das Ansammeln von Feuchtigkeit und Nässe in der Baukonstruktion, praktisch im Augenblick des Schadenseintritts, festgestellt werden kann. Somit lassen sich diese Schäden an der Baukonstruktion, die im schlimmsten Fall zu einem Versagen der Konstruktion führen können, sicher vermeiden.

„Es geht bei Flachdächern eben nicht nur um das leidige Thema Leckagen“, so Progeo-Vorstand Andreas Rödel. Feuchtigkeit in der Baukonstruktion aufgrund von Abdichtungsschäden oder wegen einer fehlerhaften Bauphysik ist ein echtes Sicherheitsrisiko, denn vielfach ist gar nicht bekannt, dass ein Schaden vorliegt, da die eingesetzten Dämm- und Baustoffe ein erhebliches Wasserspeichervermögen aufweisen, das erst überschritten werden muss, bevor der Schaden überhaupt wahrnehmbar ist. Bis dahin kann die Konstruktion bereits nachhaltig geschädigt sein, im schlimmsten Fall so weit, dass die Standsicherheit nicht mehr gegeben ist.

Permanent kritische Bereiche überwachen

Dabei ist das Problem nicht neu. So enthält der Bauschadensbericht des Bundesbauministeriums bereits im Jahr 1996 den Appell an die Baupolitik, einfache diagnostische Systeme zur Früherkennung von Bauwerksschäden über die Bauordnungen festzuschreiben. Diese Sicherheitslücke kann mit den SMARTEX-Systemen von Progeo geschlossen werden. Denn sie überwachen die feuchtekritischen Bereiche der Konstruktion permanent.